

COVID 19

Zeit fürs Unternehmen

Was selbständige Sexarbeitende tun können

Sehr geehrte Mieterinnen,

Das staatliche Tätigkeitsverbot für die Sexarbeit bedroht Sie und Ihre Angehörigen existentiell

Es gibt keine Anhaltspunkte, dass das Verbot der Sexarbeit in absehbarer Zeit aufgehoben werden wird. Es gibt starke politische Kräfte, die die Sexarbeit auch in Deutschland abschaffen wollen. Das Tätigkeitsverbot für die Sexarbeit könnte auf lange Dauer bestand haben. Wenn Sie sich nicht dagegen zur Wehr setzen.

Andere Unternehmenszweige haben sich erfolgreich gegen das Verbot ihrer Tätigkeit durchgesetzt. Sie haben sich politisch zu Wort gemeldet, mit den Verantwortlichen in der Politik gesprochen. Sie haben sich an Gerichte gewandt, um ihre Arbeit wieder aufnehmen zu können. Sie haben präzise Konzepte entwickelt, wie sie ihrer Tätigkeit wieder nachgehen können. Verbände sind bundesweit von Unternehmen unterstützt worden, die in kleinen und großen Orten ansässig sind. Viele tausende Gespräche wurden zwischen Unternehmen, deren Verbänden, der Politik und der Verwaltung geführt. Die Medien berichteten.

In Deutschland arbeiten wahrscheinlich ca 90.000 selbständige Sexarbeitende im Laufe eines Jahres Ihre Stimme wird nicht gehört.

Es gibt nur wenige und kleine Organisationen, die für die Sexarbeit sprechen. Politik und Verwaltung haben kaum ein Ohr für diese Stimmen. Ganz anders beim Verband der deutschen Fußball Profis, bei den Verbänden der Friseure und der Gastronomen. Über diese wird täglich in den Medien berichtet, in der Politik gesprochen und in der Verwaltung verhandelt. Es gibt Lockerungen der Tätigkeitsverbot und Hilfszusagen in Milliardenhöhe. Sie vertreten auch Berufe die, wie Sexarbeitende, „körpernah“ arbeiten. Berufsgruppen mit hohen Infektionsrisiken und vielen Millionen körpernahen Kontakten. !!! Jede Woche !!! Sie dürfen Arbeiten.

Bei der Sexarbeit:

Keine Aufmerksamkeit, keine Lockerung, keine staatlichen Hilfsprogramme

Sie als Unternehmerinnen in der Sexarbeit können das ändern. Melden Sie sich zu Wort. Fordern sie ihr Recht auf staatliche Entschädigung und Hilfe. Der Staat verhindert, dass Sie Ihre Existenz durch Ihre Arbeit sichern können. Er bringt sie in eine existentielle Notlage. Er sollte verpflichtet sein ihre Verdienstauffälle zu entschädigen. Spätestens wenn er sein Tätigkeitsverbot für Sie nicht jetzt überdenkt.

Lassen sie sich nicht mit Almosen abspeisen, die Ihnen von wohlthätigen oder kirchlichen Gruppen offeriert werden. Eine warme Suppe ersetzt ihnen und ihren Angehörigen nicht die Umsatzauffälle der letzten neun Wochen. Sie haben sich nicht in eine existentielle Bedrohung manövriert. Sie wurden in sie gezwungen. Sie zahlen den Preis. Sie ernten - oft als süd- und osteuropäische Ausländerinnen verhöhnt - Verachtung.

Wenden sie sich mit ihren Anliegen als Sexarbeitende an die Organisationen, die für die Sexarbeit sprechen. Machen Sie Vorschläge zur risikoarmen Organisation der Sexarbeit in COVID 19 Zeiten. Stellen Sie Ihre Forderungen

In ihrer Muttersprache

BesD e.V.	https://berufsverband-sexarbeit.de/ ,	info@besd-ev.de *
BSD e.V.	https://bsd-ev.info/	info@bsd-ev.info *
Dona Carmen	https://www.donacarmen.de/	https://www.donacarmen.de/kontakt/ *
Haus9	https://haus9bremen.blog/	SIB-SWinfoBremen@gmx.de * Română / Deutsch

Wenden Sie sich an die Bundeskanzlerin **Frau Dr. Merkel** <https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/kontakt>

* Ihre Mails, Kontakte und Daten werden vertraulich behandelt. Die Weitergabe Ihrer Texte oder Textausschnitte erfolgt ausschließlich anonymisiert.